

72V 31103

Prestberg den 3. Mai 1855




Hochwirdige Herren,
Botschaftsminister Herr Graf

Sehr geehrte Lady
für mein Glück, so wie ich
denn als Königlerin abzu-
sagen pflichtig geachtet
sind mir die außerordentlichen
Anträge zur Verfügung
nicht gefügt. Inzwischen
sollen die Bedingungen
sein! - Inzwischen sind
die mich auch nicht
von mir, so kann ich
gleich nicht finden
sollen zu lassen, sind
für die Sache zu geben,
müssen

es anders. Soll's sein, daß
man mich ja den Goffen
benutzt, das ist mich sehr,
süß, null, in Substanz
den Brief als Frau sehr
für die Freiheit, man
gibt das es mich gelingen
müde, den Kräftigen
das für fallen bei Sitzung
das sehr das es
es können zu lassen, zu dem
Anweisung ist mich
wegen der Frau Güte
bedürftigkeit, so wie das,
das Frau Regierung
u. Pöbel das es
sein lassen will!

Die man für die Freiheit
haben



im gemeinsamen mit dem
Herrn Regierungsrath von
Pfeffel in seiner Art und
Weise, Einverstand, mit einem
Gehalt zu dieser Stellung
gelagt, dem mich Herr zu
bewilligen wolle - Auf dem
Gehalt von Herrn Gehilfen
vermerken darf, das fort-
Dauerhaft, bei Regulierung
der betreffenden Angelegen-
heiten baldmöglichst unter-
nommen zu werden.

Dies Voranständiglich, die erste meine
sichigen Reglemente in Folge
der herausgegebenen Anord-
nungen, von dem Herrn der
Militärkassen von dem Herrn
den, und wurde ich mich für
beistehen, wenn Sie die
mich

mit einem Hoffriest in
Pestburg beyzubringen, da mir
das Ziel meiner Lere,
erhabener Kunstes Dreyer,
als ich meine yungere Gluck
bey mir bei der Gungel
Künener geitau kam.

Siehe meine uterige Leläsi,
gung yidriest und fultigen zu
mellen, so wie die Gungung,
mündiger Gung meine Lel,
weshy fimefman müffen, nun
die



ungebunden

Kugene Kattmann-Beisein

Gung Director Kattmesberger bei
glücklich, mit frund geblieben,
S. O.

Donau Gasse No: 131.
f. Katt.